

WOLFGANG WIELAND

Verantwortung –
Prinzip der Ethik?

Vorgetragen am 28. Juni 1997

UNIVERSITÄTSVERLAG C. WINTER
HEIDELBERG

Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt:

Verantwortung und Verantwortungsethik

in der gegenwärtigen Diskussion 1

- I. Die Rede von der Verantwortung – Fragen an die Philosophie – Verantwortung als Zurechnung und als Zuständigkeit 1
- II. Konzepte der Verantwortungsethik. Hans Jonas: Ausdehnung des ethikpflichtigen Bereichs in der technischen Zivilisation – Max Weber: Verantwortung und Gesinnung als konträre ethische Leitnormen 8
- III. Inhalt und Geltungsgrund ethischer Normen – Verantwortung als Einstehen für Handlungsfolgen – Rückwirkung von Handlungsfolgen auf den Akteur in Natur und Gesellschaft 18

Zweiter Abschnitt:

Verantwortung im Recht 25

- IV. Die Zurechnung von Handlungsfolgen im Recht und die Sanktion – Zurechnung und Gefährdung – Der Ausdruck „Verantwortung“ in der Sprache des Rechts 25
- V. Verantwortung im Recht: Haftung – Formen und Gestalten und Haftung – Haftung bei Korporationen 34
- VI. Verantwortungsethik als Ethik der Haftung? – Ethik und Recht – Die Sanktionslosigkeit ethischer Normen 41

Dritter Abschnitt:

Zur ethischen Normierung von Handlungsfolgen 49

VII. Das Kontinuum von Handlungen und Handlungsfolgen –
Folgenorientierte und folgenbasierte ethische Normierungen –
Antagonismus zwischen Inhalt und Geltungsgrund
von Handlungsnormen 49

VIII. Heiligung der Mittel durch den Zweck? – Legitimation von
Handlungen auf der Grundlage der Folgenbilanz –
Die Normierung von Handlungen angesichts der
Unvorhersehbarkeit zukünftiger Folgen 57

IX. Die Normierung von Handlungen unter den Bedingungen
probabilistischen Wissens – Normative Entscheidungstheorie:
Entscheidungen unter Risiko – Technische Normen
für die Optimierung zweckrationalen Handelns 64

Vierter Abschnitt:

Verantwortungsethik als eine Ethik der zweiten Linie 75

X. Der Utilitarismus und seine Spielarten – Die ethische
Verpflichtung zur Maximierung des Leitnutzens –
Die ethische Neutralität des Leitnutzens 75

XI. Verantwortungsethik als Spielart des Utilitarismus –
Ethische Normen von unbedingter und nicht relativierbarer
Geltung? – Grenzen des Utilitarismus: Gerechtigkeit,
Menschenwürde, Menschenrechte 85

XII. Der Begriff der Verantwortung kann keine Handlungen
letztgültig normieren und keine inhaltlich bestimmten
Leitziele vorgeben – Verantwortungsethik als Ethik
der zweiten Linie und vorletzter Ziele – Klugheit und
Urteilkraft 94